

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

## Kerweumzug 2023



Die Reichenbacher hatten mit ihrem Kerwewetter wesentlich mehr Glück als die Lindenfelser mit ihrem Burgfest. Zwar war der Himmel nicht permanent strahlend blau, doch hatte er seine Schleusen zum großen Teil geschlossen. Bedingt durch verschiedene Straßensperrungen musste die Zugaufstellung diesmal im Seifenwiesenweg erfolgen. Und just zu dieser Zeit gab es einen Regenschauer. Der Begeisterung der Teilnehmer tat dies jedoch keinen Abbruch. Das obligatorische Foto wurde im Garten von Traudel Geymeier aufgenommen. Auch vor einem imposanten Baum, aber ganz anderer Struktur. Eine stattliche Anzahl von Trachtenträgern war zur Teilnahme erschienen. Die jüngsten trugen das Schild. Die allerjüngste wurde im Kinderwagen mitgeschoben. Vor dem VVR marschierten die Frauen des OMC als rosa

Flamingos herausgeputzt. Davor spielten "The Dubliners", eine Dudelsackkapelle aus Heidelberg. Hinter den Trachtenträgern trabte die obligatorische Pferdekutsche. Einige Musikwagen beschallten ihre Umgebung bis zur Schmerzgrenze. Manche Jugendliche, die mitliefen, steckten sich deshalb Ohrstöpsel in die Ohren. Selbst unter den Zuschauern am Straßenrand trugen einige sichtbar Gehörschutz.

Das meiste Publikum stand am Marktplatz und am Rathaus. Dort gab es auch eine Unterbrechung. Die Straße musste geräumt werden für ein Einsatzfahrzeug der Feuerwehr. Nach der Zugauflösung am Aldi-Parkplatz trafen sich einige Teilnehmer zu Kaffee und Kuchen in der TSV-Halle. Andere erfreuten sich an der Kerwered.

Text: M. Marguardt



## Nest Asiatischer Hornissen beseitigt

Der Beauftragten der Oberen Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium in Darmstadt, Nicole König, gelang es, Schlimmeres für die heimischen Hornissen und Bienen zu verhindern. Nachdem in einem Schuppen in Reichenbach ein fremdartiges Hornissennest entdeckt worden war, sah sich **Imker Peter Hornung** das Gebilde näher an und erkannte, dass es sich um einen Bau der Asiatischen Hornissen (Vespa velutina Nigrithorax) handelte.



Foto: Peter Hornung



Diese sind bei den Imkern gefürchtet, stehen sie doch im Verdacht, es als gewandte Insektenjäger vor allem auf Bienenstöcke abgesehen zu haben. Hornung informierte die zuständige Behörde. Nicole König rückte mit einem weiteren Helfer an, der mittels Staubsauger die Insekten einsammelte. Bei dem Bau handelte es sich um ein "Gründernest", so dass nicht mit weiteren Nebenbauten zu rechnen sei. Darin befand sich eine Königin mit Drohnen und Brut. Die eingefangenen Tiere werden zur weiteren Untersuchung tiefgefroren.

Foto: Peter Hornung



Zu erkennen ist die Asiatische Hornisse besonders an ihrer charakteristischen braunschwarzen Färbung und gelben Bein-Endgliedern. Die Färbung unterscheidet sie deutlich von der Europäischen Hornisse, welche gelb-orange gezeichnet ist. Sie soll jedoch nicht ganz so gefährlich für unsere heimischen Bienen sein, wie etwa die Japanische Riesenhornisse (vespa mandarina). Die Asiatische Hornisse ist seit einiger Zeit nicht nur in der Schweiz und Frankreich aufgetaucht, sondern bereits in Hessen gesichtet worden, wie z.B. in Lorsch und Staffel.

Nach Informationen des NABU ist die Asiatische Hornisse genauso ungefährlich für den Menschen wie die heimischen Verwandten. Das Hornissengift sei weni-

ger toxisch als das Gift von Honigbienen.

Nester Asiatischer Hornissen sollten über **www. meldeportal-hessen.multibasecs.de** gemeldet werden.

Text und Foto: W@lter Koepff

# Ärger und Arbeit mit Schmierereien

Jede Menge Bänke im Bereich Schachert und Borstein bis hin zum Selterswasserhäuschen in Elmshausen wurden mit schwarzen Schmierereien verunstaltet. Dabei wurden unter anderem "Die Grünen" auf übelste Weise diffamiert. So haben die Reichenbacher Dorfverschönerer jetzt neben dem Ärger auch noch die Arbeit, die Farbe zu beseitigen.

Die Stifterin der "Wilhelm-Ruhe", Magda Volk, habe sich, so "Bank-Manager" des Verschönerungsvereins Reichenbach (VVR), Albrecht Kaffenberger, sehr über die Verunstaltung ihrer Bank am Borstein aufgeregt. Jetzt freue sie sich, dass sich der VVR um eine Beseitigung der Schmierereien bemühe. Klaus Essinger versuchte mit verschiedenen Mitteln, die Beschriftung zu beseitigen, was ihm schließlich auch gelang, wovon sich Kaffenberger und Olaf Har-



jes von "den Lautertaler Grünen" überzeugen konnten.

Text und Foto: W@lter Koepff

## Ehepaar Samstag feierte Diamantene Hochzeit

Der Ehrenvorsitzende des Verschönerungsvereins Reichenbach (VVR), Albrecht Kaffenberger, nahm die Diamantene Hochzeit des Bensheimer **Ehepaares Gerda und Wilhelm Samstag** (Mitte) zum Anlass, den langjährigen VVR-Mitgliedern nicht nur zu ihrem Jubiläum zu gratulieren, sondern auch für die Treue zu dem Reichenbacher Verein zu danken. Beide waren durch die tollen Ausflugsfahrten auf den VVR aufmerksam geworden, dem VVR beigetreten und bei viele Touren dabei gewesen.

Der Bensheimer Wilhelm Samstag lernte seine aus Gronau stammende Gerda Hahn 1960 bei einer Tanzveranstaltung kennen. 1961 folgte die Verlobung und zwei Jahre später fand am 14.9. die Hochzeit in Gronau statt. Zum Jubiläum gratulierten zwei Kinder und fünf Enkel-

kinder.

Beruflich tätig war das Ehepaar Samstag bei der Firma Euler in Bensheim. Gerda Samstag organisierte zusätzlich für die Belegschaft die Seniorenfahrten. Eine schwere Zeit für beide war der Bau des Eigenheimes in der Hemsbergstraße in den Jahren 1966/67 mit viel Eigenhilfe, wie sich die beiden noch gut erinnern. Zusammen mit dem Ehepaar Margarete und Albrecht Kaffenberger wurden so manche Anekdoten von gemeinsamen Ausflugsfahren wieder aufgefrischt.



Text: W@lter Koepff - Foto: Samstag

# Ehepaar Seeger feierte Diamantene Hochzeit

Vor 60 Jahren wurde das **Ehepaar Gerlinde und Fredi Seeger** von Bürgermeister Karl Germann in Reichenbach standesamtlich getraut. Die kirchliche Trauung erfolgte am 24. August 1963 in St. Georg in Bensheim. Der Reichenbacher Fredi Seeger ist im Dorf als ehemals 1. Hand von Malermeister Peter Bohn gut bekannt. Gerlinde Seeger, geborene Moser, stammt aus Passek im Kreis Sternberg (Böhmen/Mähren). Viele Reichenbacher kennen sie aus ihrer Zeit als Briefträgerin, war sie doch nach fünfjährigem Dienst in Bensheim 25 Jahre im Dorf zur Postzustellung unterwegs. Beide gingen zusammen zur Schule, haben sich dann aber erst über Bekannte näher kennengelernt. Gemeinsam haben sie sich In den Vier Mor-



gen in sechsjähriger Bauzeit in Eigenleistung ein Haus gebaut. Beim Einzug war noch nicht alles fertig gestellt, so dass die Bauarbeiten noch weitergehen mussten. Gerlinde Seeger ist seit dem 1. Januar 2003 Mitglied in der Trachten- und Brauchtumsgruppe des Verschönerungsvereins Reichenbach, für den dessen Ehrenvorsitzender Albrecht Kaffenberger, die stellvertretende Vorsitzende Inge Meier und Margret Kaffenberger gratulierten.

Weitere Glückwünsche von offizieller Seite überbrachte Lautertals Bürgermeister Andreas Heun.

Text: W@lter Koepff - Foto: Kaffenberger

## Petra Baumbach feiert ihren 70. Geburtstag

Das langjährige und engagierte Mitglied Petra Baumbach feierte ihren runden Geburtstag mit vielen Gästen in der Traube. Sie bringt sich im VVR in vielfältiger Weise ein: Als Trachtenträgerin, "Spinnerin", und logischerweise dann auch als Leiterin der Spinngruppe, Mundharmonikaspielerin, Betreuerin bei den Ferienspielen, kreative Handarbeiterin und in weiteren Aktivitäten des Vereins.



Der Spinnkreis war zahlreich vertreten und stellvertretend für alle überbrachte **Jantos Möller** stilgerecht in Tracht die Glückwünsche.

Weiterhin Gesundheit und Wohlergehen wünscht der VVR.



Bei stimmungsvoller Musik des "Singenden Landwirts" und einem deftigen Odenwälder Buffet saßen die Gäste fröhlich beisammen. Natürlich durften dann auch die typischen Odenwälder Lieder - wie die "Scholzegreit" - nicht fehlen.



Text: M. Marquardt - Fotos: F. Krichbaum

## 50 Jahre Reichenbacher Vogelschutzgruppe

Großes Glück mit dem Wetter hatte die Reichenbacher Vogelschutzgruppe bei ihrem zweitägigen Grillfest zum 50-jährigen Bestehen. Nach heftigen Niederschlägen am Samstagnachmittag störten die wenigen Tropfen am Abend kaum. Im Gegenteil, der gut besuchte Festplatz an **Doras Café** füllte sich bis auf den letzten Platz. Dort hatten zahlreiche Helfer Biertische in Zelten und unter großen Schirmen aufgebaut. Getränkeausgabe und Grillküche ergänzen das Angebot.

Über die zahlreichen Gäste freute sich der Vorsitzende der Vogelschützer, **Jan-Niklas Gehbauer**, bei seiner Begrüßung, die besonders dem Ehrenvorsitzenden Dieter Oster, seinem langjährigen Vorgänger Walter Gehbauer sowie den Gründungsmitgliedern galt. Willkommen geheißen wurden auch Vertreter der umliegenden Vogelschutzgruppen sowie des NABU.

Gehbauer nahm das 50-jährige Bestehen seines Vereins zum Anlass, auf die Vereinsgeschichte einzugehen. 50 Jahre seien eine lange Zeit, in der sich nicht nur in der Vogelschutzgruppe viel verändert habe. Wichtigstes Ziel sei immer der Erhalt unserer Lebensräume sowie

der Natur- und des Artenschutzes gewesen. Soziale Aspekte hätten im Vereinsleben eine große Rolle gespielt. So habe man immer wieder gemeinsame Feste gefeiert und Arbeitseinsätze geleistet.

Dankbar sei man den 19 Gründungsmitgliedern, die 1973 den Grundstock für eine erfolgreiche Vereinsarbeit gelegt hatten. Schnell hatte sich der Verein zu einer festen Größe im dörflichen Leben entwickelt. Seit dieser Zeit erfolgten drei Generationenwechsel, die den Verein immer auf aktuellen Stand halten.

Nach dem Start am 18. Mai 1973 begann die Gruppe unter Leitung von **Dieter Oster** mit dem Bau von bis heute 380 Nisthilfen in 14 Bereichen rund um Reichenbach. Hinzu kam die Herrichtung des Vereinsheimes. Vogelstimmenwanderungen gehörten fortan zum festen Jahresprogramm. 1976 wurden die sehr beliebten Vereinsausflüge ins Leben gerufen. Es folgten der Bau des Vogellehrpfades (1979), des Amphibienteiches im Hainzenwald und die immer gut besuchten Grillfeste und Familienabende (1980). Die 1983 gebaute Greifvogelstati-



Ehrung einiger Gründungsmitglieder

on musste 2012 leider wieder geschlossen werden. Der Teich im Höllacker entstand ebenfalls in dieser Zeit und der Verein wurde als gemeinnützig anerkannt. Mit der Anlage im Brandauer Klinger kam der dritte Amphibienteich hinzu. Im Jahre 2001 übernahm Walter Gehbauer die Vereinsführung. In der folgenden Zeit wurde die Jugendarbeit intensiviert. Der Nachwuchs beteiligte sich am Nistkästenbau und der Winterfütterung. Mit der Jugend wurden Nachtwanderungen und Ausflüge unternommen. Die Familienabende erfreuten mit aufwändigen Sketchen, Bilderschauen, Show- und Tanz- sowie Gesangseinlagen die immer zahlreichen Gäste.

Im Jahre 2007, so Gehbauer weiter, konnte das 300. Mitglied begrüßt werden. In dieser Zeit wurde viel investiert in Arbeitsgeräte, Liegenschaften und Gebäude. Nach dem gelungenen Start der Vereins-Homepage (<a href="https://www.vogelschutz-lautertal-reichenbach.de">https://www.vogelschutz-lautertal-reichenbach.de</a>) bremste Corona das Vereinsleben aus. Umso erfreulicher sei es, dass man jetzt das Vereinsjubiläum gemeinsam feiern könne, betonte der aktuelle Vorsitzende, der am 30. Juli 2021 die Vereinsführung übernommen hatte. Damit einher ging der Neustart einer Jugendgruppe, die auf fast 20 Personen angewachsen sei. Erfreulich sei auch der Mitgliederzuwachs von 42 Personen in einem Jahr. Die gute Zusammenarbeit im Vorstandsteam bezeichnete Gehbauer als eine wichtige Voraussetzung für die Zukunft des Vereins.

Sein Dank richtete sich an all die Helfer, Gönner und Unterstützer im privaten Bereich sowie von öffentlichen Trägern, die zum Erfolg in den letzten fünf Jahrzehnten beigetragen hatten. Ferner wies er noch auf kommende Termine hin, wie die Teilnahme am Kerwe-Umzug in Reichenbach am 27. August durch "junge und reife Vögel". Am 9. September wolle man das Grillfest der befreundeten Vogelschützer in Einhausen besuchen. Der Familienabend sei für den 11. November und die Jahresabschlusswanderung für den 28. Dezember geplant.

Mit Anspielung auf das Wetter begann die Band "Lärmfeuer" ihr Musikprogramm mit dem Titel "It never rains in California", was ja auch für die Festtage in Reichenbach zutraf. Die Formation hatte bereits vor zehn Jahren zum 40-jährigen Jubiläum der Vogelgruppe gespielt, wie H. Dieter Seyfert von der Band feststellte. Diesmal hatten sie die Sängerin Selma Bale aus Lorsch gewinnen können. Zusammen mit den drei Musikern



von Lärmfeuer lieferte sie eine stimmungsvolle und abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung.





Dicht gedrängt nahmen zahlreihe Gäste an der Jubiläumsfeier der Reichenbacher Vogelschutzgruppe bis spät in die Nacht teil.

Am späteren Abend wagten einige Gäste ein paar Tänzchen auf dem gekiesten "Parkett".



Stimmungsvoll illuminiert hatte die Reichenbacher Vogelschutzgruppe den Festplatz an Doras Café für ihre Jubiläumsfeier.

Text und Fotos: W@lter Koepff

### Vater der Verschwisterung gestorben

Mit **Paul Marley** verstarb einer der Väter der ersten Verschwisterung Lautertals. Marley besuchte bereits im Oktober 1978 mit einer Delegation Lautertal auf der Suche nach einer deutschen Partnergemeinde. Ein Jahr später besuchten Lautertaler Bürger die englische Gemeinde **Parish of Aldenham/Radlett**, um den zukünftigen Partner kennenzulernen. Der englische Verschwisterungsverein RAIFA mit Paul Marley an der Spitze bot den Gästen aus dem Odenwald einen herzlichen Empfang und ein umfangreiches Besuchsprogramm. Im Oktober 1980 beschloss die Lautertaler Gemeindevertretung offiziell die Verschwisterung

mit Radlett. Von da an gab es immer wieder Begegnungen zwischen den verschwisterten Gemeinden in Lautertal oder in Radlett. Dabei war der sehr engagierte Paul Marley zusammen mit seiner 2018 verstorbenen Ehefrau Beryl immer wieder Leiter der Delegationen und brachte in seinen Ansprachen mehrfach zum Ausdruck, wie sehr man von der Gastfreundschaft und der Odenwälder Landschaft begeistert sei. Der jetzt mit 96 Jahren verstorbene Paul Marley war schon seit einigen Jahren krank und konnte deshalb an den letzten Besuchen nicht mehr teilnehmen. Noch im Sommer dieses Jahres hatte Helmut Lechner Marley in Radlett besucht, der trotz seines hohen Alters mit Lechner zahlreiche Erinnerungen austauschte.

In Lautertal wird man die feine Art Paul Marleys und seine Verdienste um die Verschwisterung in guter Erinnerung bewahren.



Text und Foto: W@lter Koepff

## Geranienpracht zur Kerb

Rechtzeitig zur Reichenbacher Kerb präsentieren sich die Blumenkübel und -beete am Rathaus in Reichenbach in voller Pracht.

Dank der Pflege durch das **Ehepaar Mößinger** vom Verschönerungsverein Reichenbach und die finanzielle Unterstützung örtlicher Kreditinstitute ergeben die Anlagen jedes Jahr ein sehr schönes Bild.

Text und Fotos: W@lter Koepff





Gebietsweinprobe – Winzerfest 2023 Foto: E. Glanzner



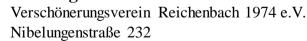
VVR-Trachtengruppe - Kerbeumzug in Beedenkirchen 2023 Foto: S. Meister



#### Vorankündigungen:

- ab 14.09.2023 jeden Donnerstag um 19.00 Uhr Spinnstube mit Handarbeit und Geselligkeit.
- Sonntag, 15.10.2023 Tag der Tracht 11.00 Uhr Trachtengottesdienst in der evangelischen Kirche Reichenbach Anschließend gemeinsames Essen in der Traube Danach offenes Tanzen für alle.
- 21.10.2023 10-13 Uhr online Seminar der Deutschen Trachtenjugend zum Thema Nachhaltigkeit im Alltag. Anmeldung und Zugang über elisabeth, meister@bkj-hesen.de
- 04. und 05.11.2023 Herbsttagung der HVT in Wolfshausen Verschiedene Seminare u.a. Tanzen, Musik, Weißnäherei. Näheres siehe Homepage der HVT (Hessische Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege), dort bitte auch das Anmeldeformular nutzen.
- Ein eintägiges Elfenbeinschnitzseminar findet jeweils am 28.10. bzw. 29.10.2023 von 10.00 - 16.00 Uhr in Erbach Günterfürst in der Werkstatt von Bernhardt Röck statt. Die Seminargebühr beträgt 35,00 € (inkl. Getränke und Mittagssnack) plus Material. Kinder können ab einem Mindestalter von 8 Jahren teilnehmen. Geschnitzt wird Mammutelfenbein.

Interessierte können sich bei Elisabeth. Meister @BKJ-Hessen.de melden.



**Herausgeber:** 

Nibelungenstraße 232 64686 Lautertal

eMail: simone.meister@verschoenerungsverein-reichenbach.de





Redaktion: Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff, Joachim Bartl

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.